

# Eisige Zeiten für Deutschland und die Welt – der Kalte Krieg

Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim

Im Zusammenhang mit der Annexion der Krim 2014 und dem Krieg in Syrien ist häufig von einem neuen Kalten Krieg zwischen dem Westen und Russland die Rede. Aber sind die heutigen weltpolitischen Konstellationen mit denen des Kalten Krieges vergleichbar?

Um diese Frage am Ende der Einheit beantworten zu können, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ausgehend von einem Lernspiel die Ursachen des Kalten Krieges und seine Auswirkungen auf Europa und besonders auf Deutschland. Mithilfe eines Bilddiktats steigen sie dann in das Thema „Kubakrise“ ein und erkennen die Gefahr, die für die Welt von diesem Konflikt ausging.



Ist eine neue Eiszeit zwischen Amerika und Russland angebrochen?

Bild: picture alliance/ dieKLEINERT.de

Mit Bilddiktat  
zur Kubakrise!

VORANSICHT

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 10

**Dauer:** 5 Stunden

**Kompetenzen:**

- Den Begriff „Kalter Krieg“ erklären können
- Die Auswirkungen des Kalten Krieges auf Deutschland nennen können
- Die gegenwärtige Situation mit der während des Kalten Krieges vergleichen können

### Aus dem Inhalt

- Ursachen und Verlauf des Kalten Krieges
- Auswirkungen des Kalten Krieges auf Deutschland
- Die Kubakrise
- Der Syrien-Konflikt als Stellvertreterkrieg?

## Die Reihe im Überblick

### Stunde 1

#### Der Kalte Krieg – eine Einführung

- M 1 (Sp) Ich habe ... – Wer hat ...? Finde deine Partner!  
 M 2 (Tx) Ursachen und Verlauf des Kalten Krieges

### Stunde 2/3

#### Die Auswirkungen des Kalten Krieges auf Deutschland

- M 3 (Bd) Deutschland – Schauplatz des Kalten Krieges  
 M 4 (Tx) Die Teilung Deutschlands und der Mauerbau  
 M 5 (Tx) Der Krieg in Korea – Anlass zur Wiederbewaffnung Deutschlands  
 M 6 (Tx) NATO und Warschauer Pakt – die Blockintegration der beiden deutschen Staaten  
 M 7 (Tx/Ab) Atomare Aufrüstung in Europa – der NATO-Doppelbeschluss  
 M 8 (Ab) Die Sowjetunion bricht zusammen, die Mauer fällt

### Stunde 4

#### Die Kubakrise

- M 9 (Tx/Bd) Ein Bilddiktat  
 M 10 (Tx) Die Welt am atomaren Abgrund – die Kubakrise 1962

### Stunde 5

#### Rückfall in den Kalten Krieg?

- M 11 (Tx/Bd) Stellvertreterkrieg im 21. Jahrhundert? Der Kampf in Syrien

### Lernerfolgskontrolle

- M 12 (Lek) Teste dein Wissen! Was weißt du über den Kalten Krieg?  
 M 13 (Tx) Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

#### Abkürzungen

**Ab** = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Lek** = Lernerfolgskontrolle, **Sp** = Spiel, **Tx** = Text

## Ich habe ... – Wer hat ...? Finde deine Partner!

M 1



<p>Ich habe ... <i>Kalter Krieg</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Winston Churchill sagte, dieser sei über Europa gefallen. Für Jahrzehnte trennte er den demokratischen Westen vom kommunistischen Osten.</p>	<p>Ich habe ... <i>Eiserner Vorhang</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Auf der Konferenz von Jalta 1945 beschlossen die Alliierten USA, Großbritannien und UdSSR, das besiegte Deutschland in diese Bereiche einzuteilen.</p>
<p>Ich habe ... <i>Besatzungszone</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Diese Strategie von 1947 umfasste 400 Millionen US-Dollar für Griechenland und die Türkei, damit der Kommunismus dort nicht Fuß fasste.</p>	<p>Ich habe ... <i>Truman-Doktrin</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Die USA verfolgten diese Außenpolitik während des Kalten Krieges. Ziel dieser Politik der Eindämmung war es, die Ausbreitung des Sowjet-Kommunismus auf andere Staaten zu verhindern.</p>
<p>Ich habe ... <i>Containment-Politik</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Wiederaufbauprogramm, mit dem die USA Europa zwischen 1948 und 1951 mit 13 Milliarden Dollar unterstützten. Europas Wirtschaft konnte dadurch wieder aufgebaut und die Ausbreitung des Kommunismus verhindert werden.</p>	<p>Ich habe ... <i>Marshallplan</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Nachdem Stalin 1948 alle Wege in die deutsche Hauptstadt abgeriegelt hatte, versorgten die Westalliierten Westberlin durch Flugzeuge. Dies war der erste große Konflikt um Berlin.</p>
<p>Ich habe ... <i>Berlin-Blockade</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Dieser Krieg, der ohne vorherige Kriegserklärung begonnen wurde, dauerte von 1948 bis 1949. Der Norden des Landes wurde von China und inoffiziell von der UdSSR unterstützt, der Süden von den USA und der UNO.</p>	<p>Ich habe ... <i>Koreakrieg</i></p> <p>Wer hat ...?</p> <p>Sie wurde 1950 erbaut, um die Menschen an der Flucht nach Westberlin zu hindern. Über 400 Menschen starben bis 1962 beim Versuch, sie zu überqueren.</p>



## Ursachen und Verlauf des Kalten Krieges

M 2

Mehr als 40 Jahre dauerte der Kalte Krieg zwischen den Supermächten USA und Sowjetunion. Offiziell wurde dieser Krieg nie erklärt, dennoch gingen von ihm erhebliche Gefahren aus. Auch auf das geteilte Nachkriegsdeutschland hatte er große Auswirkungen.

### Ursprünge des Konflikts

Der Ursprung des Kalten Krieges liegt in dem Systemkonflikt zwischen den Westmächten und der seit 1922 von Josef Stalin geführten Sowjetunion. Vor allem in den USA war der Antikommunismus stark ausgeprägt. In der Kriegskoalition, die im Zweiten Weltkrieg zwischen den USA, Großbritannien und der Sowjetunion gebildet wurde, wurde der Konflikt bis 1945 von gemeinsamen Kriegszielen überdeckt. Nachdem die Anti-Hitler-Koalition auseinandergebrochen war, verstärkten sich auch die Spannungen zwischen der Sowjetunion und den USA wieder. Man war sich uneinig, wie die Nachkriegswelt territorial neu geordnet werden sollte, wie viel Selbstbestimmungsrecht die östlichen Staaten Europas bekommen sollten und wie die Besatzungszonen gestaltet werden sollten.



Bild: iStock/Klubovy

### Eindämmungspolitik und Wettrüsten

Der Nachfolger von Präsident Roosevelt, Harry S. Truman, schlug einen deutlich härteren Kurs gegenüber der Sowjetunion ein als sein Vorgänger: Er erklärte im März 1947, die USA würden gegen die Ausbreitung des Kommunismus mit aller Härte vorgehen (Containment-Politik). Seine Rede ging als „Truman-Doktrin“ in die Geschichte ein und wird häufig als Beginn des Kalten Krieges bezeichnet. Gleichzeitig begann das Wettrüsten vor allem auch mit Atomwaffen. Der Konflikt verschärfte sich weiter während der Berlin-Blockade 1948, als der Westen das von der Sowjetunion „abgeschnittene“ Berlin komplett über die Luft mit Flugzeugen versorgte. Als Ergebnis der US-sowjetischen Spannungen wurden Europa und weite Teile der übrigen Welt in sowjetische und US-amerikanische Einflussbereiche aufgeteilt. Mit der Gründung der Militärbündnisse NATO (seit 1949) und Warschauer Pakt (seit 1955) grenzten sich diese Bereiche auch sicherheitspolitisch voneinander ab.

### Direkte Konfrontation und Stellvertreterkriege

Die Supermächte vermieden direkte militärische Konfrontationen, da durch den Rüstungswettlauf ein atomares „Gleichgewicht des Schreckens“ entstanden war. Sie setzten aber durchaus ihre Militärmacht in sogenannten Stellvertreterkriegen ein, um eigene Positionen zu verteidigen, wie z. B. die USA im Korea- und Vietnamkrieg und die UdSSR in Afghanistan.

### Entspannung

Parallel zu Kriegen in anderen Regionen setzte in Europa in den 1960er-Jahren eine Phase der Entspannung ein, in der die USA und die UdSSR über eine mögliche Abrüstung verhandelten. Zur Entspannung trug auch die vom deutschen Bundeskanzler Willy Brandt eingeleitete Ostpolitik Ende der 60er-Jahre bei. Seine Politik hatte einen Gewaltverzicht und die Anerkennung der bestehenden Grenzen zum Ziel.

Ab Mitte der 1980er-Jahre leitete der sowjetische Staatschef Michail Gorbatschow ein Reformprogramm der Umgestaltung (Perestroika) und Offenheit (Glasnost) ein. Das Programm trug dazu bei, dass das kommunistische System der Sowjetunion 1991 zusammenbrach und der Ost-West-Konflikt vorläufig endete.

Text: Dr. Christine Koch-Hallas

### Aufgaben

1. Lies den Text aufmerksam und markiere die wichtigen Stellen farbig.
2. Arbeite nun mit deinem Banknachbarn. Erstelle auf Grundlage der Informationen aus dem Text und auf den Kärtchen des Spiels eine Zeitleiste mit wichtigen Begriffen zum Kalten Krieg.

## M 7 Atomare Aufrüstung in Europa – der NATO-Doppelbeschluss

Nach einer Phase der Entspannung zeichnete sich Ende der 1970er-Jahre eine neue Eiszeit im Kalten Krieg ab. Der Westen fühlte sich bedroht, weil die Sowjetunion atomare Mittelstreckenraketen in Osteuropa stationierte. Der sogenannte NATO-Doppelbeschluss sollte dem entgegenwirken. Doch ein großer Teil der Bundesbürger wollte das atomare Wettrüsten nicht länger hinnehmen. Als Folge entstand zu Beginn der 1980er-Jahre in der Bundesrepublik eine breite Friedensbewegung.

Im Dezember 1979 fassten die Außen- und Verteidigungsminister der Mitgliedstaaten den sogenannten NATO-Doppelbeschluss. Er bestand aus zwei Teilen:

1. die Aufstellung amerikanischer atomarer Mittelstreckenraketen in Westeuropa ab Ende 1983,
2. Verhandlungen zwischen dem Warschauer Pakt und der NATO über die Abrüstung der Mittelstreckenwaffen in Europa. Der Ausgang dieser Verhandlungen sollte darüber entscheiden, ob die NATO ab 1983 tatsächlich US-Mittelstreckenwaffen in Europa stationieren würde.

Die Verhandlungen begannen 1981 in Genf, führten aber nicht zu einer Annäherung zwischen den USA und der Sowjetunion. Versuche der Opposition, die Bundesregierung aus SPD und FDP umzustimmen, scheiterten. Der Bundestag stimmte im November 1983 der Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik zu. Als die USA gleich am nächsten Tag mit der Stationierung der Waffen begannen, brach die Sowjetunion die Gespräche in Genf ab.



Protest gegen den NATO-Doppelbeschluss (1982)

Bild: picture alliance

In Deutschland löste die Stationierung große Angst vor einem Atomkrieg aus, weshalb sich breite Protestbewegungen bildeten. Beendet wurde die Streitfrage um die atomaren Mittelstreckenraketen erst durch die Doppel-Null-Lösung von 1987, als der damalige US-Präsident Reagan und der sowjetische Präsident Gorbatschow den Abbau aller nuklearen Mittelstreckenraketen in Europa vereinbarten.

Text: Dr. Christine Kolditz-Mallas

Aussagen	richtig	falsch
1. Ende 1983 würden die USA in jedem Fall neue Mittelstreckenraketen in Westeuropa stationieren.		
2. Mit der Doppel-Null-Lösung von 1987 wurde der Abbau aller nuklearen Mittelstreckenraketen in Europa vereinbart.		
3. Der NATO-Doppelbeschluss sah unter anderem Verhandlungen über die Aufrüstung von Mittelstreckenraketen vor.		
4. Die Bürger der Bundesrepublik waren mit der Stationierung atomarer amerikanischer Waffen in ihrem Land einverstanden.		

### Aufgaben

1. Lies den Text zum NATO-Doppelbeschluss.
2. Kreuze in der Tabelle jeweils an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.
3. Korrigiere die falschen Aussagen und notiere sie korrekt.